

Energetischer Selbstschutz

Die Prana-Heilung zählt zu den ursprünglichsten Methoden des natürlichen Heilens, wenngleich in der modernen westlichen Welt etwas in Vergessenheit geraten. Als Prana, Chi, Ki oder Lebensatem wird die kosmische Energie bezeichnet, ohne die überhaupt kein Leben möglich ist; sie wird von allen Lebewesen über das Licht, die Luft, die Erde und das Wasser aufgenommen. Der philippinische Ingenieur Choa Kok Sui entwickelte über viele Jahre diese berührungslose Heilmethode zu einer hohen Kunst, stellte sie auf wissenschaftliche Füße und machte sie weltweit bekannt.



Einführung

Bei der Prana-Heilung nach Choa Kok Sui wird die zu behandelnde Person als komplexes Energiesystem betrachtet, bei der alle Körperteile, Organe, Gewebe und Zellen aus ganz charakteristischen elektromagnetischen Feldern bestehen, unter denen ein ständiger energetischer Austausch erfolgt. Diese Felder und Ströme sind durch verschiedene medizinische Verfahren (CT, MRT, Ultraschall, EEG usw.) auch nachweisbar. Darüber hinaus wird unser Körper noch von weiteren unsichtbaren Energiekörpern durchdrungen sowie umgeben, die man (nicht ganz korrekt) als Aura bezeichnet.

Während dessen unser biologischer Körper über die Nahrungsaufnahme, den Stoffwechsel und die Ausscheidung versorgt, erhalten und auch wieder entsorgt wird, erhält sich unser feinstofflicher Körper alleine durch den Austausch von frei verfügbarem Prana. Für die Aufnahme und Entsorgung von Prana sind die über unserem Körper verteilten Chakras zuständig und für die innerkörperliche Verteilung die Nadis.

Bei allen Energie- oder Geistheilmethoden, wie es auch die Prana-Heilung ist, geht man davon aus, dass Krankheiten nichts anderes als bereits manifestierte Störungen im oben beschriebenen Energiekörper sind. Es ist dabei nicht relevant, ob diese Störungen durch lange anhaltende Prozesse oder plötzliche Ereignisse (z.B. Unfälle) eingetreten sind. Die Ursachen hierfür aufzudecken, ist die eine Angelegenheit, den gegenwärtigen Zustand zu verbessern zumeist aber noch dringlicher.

Störungen im energetischen System spiegeln sich also in lokalen Energiestaus auf der einen Seite und im Energiemangel auf der anderen Seite wider. Je nach Quantität und Qualität dieser Störungen können diese bereits durch verschiedene Gewebeveränderungen sichtbar werden oder sie werden von Energie- bzw. Geistheilern als dunkle Verfärbungen in der Aura wahrgenommen. Über die von Choa Kok Sui entwickelten Behandlungstechniken lassen sich die Staus nun systematisch auflösen und ausleiten (Sweepen). Energetische Mangelerscheinungen werden gegebenenfalls mit einer Prana-Zufuhr wieder aufgefüllt (Energetisieren).

Wer auf dem Gebiet der Geistheilung tätig ist, weiß auch über den feinstofflichen bzw. subtilen energetischen Austausch zwischen allen Lebewesen, also auch den Menschen. Die negativen Auswirkungen kann jedoch auch jeder andere Mensch wahrnehmen, wie z.B. durch aufkommende Müdigkeit und Schwere, Schmerzen und Erkrankungerscheinungen oder sogar durch Wesensveränderungen. Wie ist das zu erklären und was kann man dagegen tun ?

Kurze Erklärung der energetischen Einflüsse

Die bereits o.g. Energiefelder verfügen über verschiedene Zustände und Formen, wobei die Felder, die die Struktur unseres biologischen Körpers vorgeben (Ätherischer Körper), die unsere Gefühle beinhalten (Astral-, Emotional- bzw. Gefühls-Körper) und die unsere Grundeinstellungen mitführen (Mental-Körper), derart groß und fein sind, dass sie einander schon durchdringen, wenn wir uns auch in größeren Abständen zu anderen Menschen

befinden. Daher nehmen wir auch das Wesen oder die „Aura“ sowie die Gefühle anderer Menschen in deren Nähe wahr, ohne uns dessen zunächst bewusst zu sein.

Besonders augenfällig werden diese energetischen Fremdeinflüsse, wenn wir uns in großen Menschenansammlungen befinden, wie z.B. bei einem Stadtbummel oder einer Veranstaltung. Während dessen junge Menschen solche Ansammlungen noch gerne aufsuchen, halten sich ältere Menschen davon zunehmend fern. Es gibt aber auch Berufsgruppen, die derartigen feinstofflichen bzw. subtilen energetischen Einflüssen nicht so einfach ausweichen können, wie z.B. Mitarbeiter in Behörden, im Gastrogewerbe, im Einzelhandel und im gesamten Gesundheitswesen. Gerade Ärzte, Krankenschwestern, Heilpraktiker und Geistheiler werden besonders intensiv fremden energetischen Einflüssen ausgesetzt, tragen deren Patienten und Klienten doch größere energetische Defizite oder Verunreinigungen mit sich. Diese gesamte Thematik wird in der klassischen westlichen Medizin möglicherweise zu wenig berücksichtigt, in der alternativen und Naturheilkunde aber sehr umfassend; darüber gibt es hier auch zahlreiche Publikationen.

Einige Handlungsempfehlungen für den energetischen Selbstschutz

Der beste energetische Selbstschutz besteht darin, seine eigenen Energiefelder für alle fremden Energiefelder stets rein zu halten und undurchdringbar zu machen. Das bedeutet, alle Themen auf ätherischer, emotionaler und auch mentaler Ebene ganz bewusst systematisch abzuarbeiten und damit zu klären. Diese überwiegend psychische bzw. psychologische Arbeit nennt man zuweilen auch „Läuterung“. Dazu bieten sich insbesondere Gespräche mit ganzheitlichen Psychologen und spirituellen (geistigen) Lehrern sowie Kontemplationsübungen und die Meditation an. Der ätherische Körper lässt sich am besten durch Yoga, QiGong, TaiChi und ähnliche Übungen reinigen und sauber halten. Im Ergebnis ist Ihr Körper so fein wie Seesand, dass er von Kies und groben Steinen (fremden „Verunreinigungen“) nicht mehr durchdrungen werden kann ...

Das aber ist ein recht langer Weg in der Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Menschen, den nur sehr wenige ganz bewusst und mutig gehen. Dann blieben da noch Reinigungs- und Selbstschutz-Techniken, die man schnell einmal zwischendurch anwenden kann, wie z.B. folgende:

- Das Cutten (Abschneiden) aller „unautorisierten energetischen Verbindungen“ zu anderen Menschen: Hier werden diese Kaugummi-ähnlichen Verbindungen zu anderen Menschen mental mit bläulichen „Starwars“-Schwertern oder -Scheren einfach abgeschnitten, insbesondere am Rücken und an den Fußsohlen.
- Räuchern, vorzugsweise mit Weihrauch: Hier löst das im Weihrauch enthaltene grüne Prana sehr gut alle belastenden Energiefelder in den Räumen auf.
- Salzwäsche: Hierbei werden insbesondere die Hände oder der gesamte Körper mit einfachem Salz (reicht völlig) abgerieben und dann abgespült.
- Baden oder Duschen: Hierbei löst und bindet das Wasser in sich die Fremdenergien; vorzugsweise täglich und nach allen anstrengenden Aktivitäten.
- Viel Aufenthalt in der Natur: Die freie Natur (nicht in der Stadt) befindet sich immer in einem energetischen Gleichgewicht. Jedes Lebewesen, das sich dort aufhält, wird in die dort vorhandenen harmonischen Energiefelder integriert, dabei von Verunreinigungen entlastet und die energetischen Defizite wieder aufgefüllt.

Literaturempfehlung

„Energetischer Selbstschutz“ von *Choa Kok Sui*, Ansata-Verlag, ISBN 3-7787-7178-7

AYURVEDA-PRANA-MEDITATION - DR.-ING. JÖRG LISTEMANN

Neustrelitzer Straße 5 - 18109 Rostock

Tel. 0381-2949937 - Mobil 0176-57415538

eMail: ayurveda@listemann.de - Web: ayurveda.listemann.de